

Lufthansa will Corona-Schnelltests für Passagiere anbieten

Mit verbindlichen Corona-Schnelltests unmittelbar vor dem Abflug will der Lufthansa-Konzern wieder mehr Flugreisen auf interkontinentalen Strecken ermöglichen. Zunächst geht es um ein Pilotprojekt auf einigen Verbindungen in die USA, das noch im Oktober starten soll.



Bild: Lufthansa

Das erklärte ein Sprecher am Donnerstag in Frankfurt. Negative Testergebnisse sollten die Passagiere von den geltenden bilateralen Einreiseverboten befreien. Dazu bräuchte es auch die Zustimmung der beteiligten Regierungen.

Die Luftverkehrsbranche sieht die Tests auch als Alternative zu den beispielsweise in Deutschland geplanten Quarantänevorschriften bei Einreisen aus Risikogebieten. Der Airlineverband IATA geht davon aus, dass Antigen-Tests zum Stückpreis unter 10 Euro erhältlich sein werden und innerhalb von 15 Minuten sichere Ergebnisse liefern.

Medizinisches Personal sei nicht nötig. IATA-Präsident Alexandre de Juniac hatte sich am Dienstag für eine Testpflicht auf sämtlichen Flügen ausgesprochen, wobei die Kosten von staatlicher Seite getragen werden sollten.

Pilotstrecken in USA

«Wir arbeiten konkret mit Partnern in den USA an transatlantischen Pilotstrecken, um für unsere Kunden und uns Erfahrungen im Umgang mit Schnelltests sowie zum Reisen unter von Coronaprävention bestimmten Massnahmen zu sammeln», sagte der Lufthansa-Sprecher.

Man stehe mit mehreren Pharmaherstellern und Dienstleistern im Kontakt. Konkret wurden Roche und Abbott genannt. In den nächsten Wochen sollten erste Chargen bestellt und den Kunden angeboten werden.

Bei der Lufthansa-Tochter Swiss hiess es am Donnerstag, dass die Swiss und die anderen Airlines der Lufthansa-Gruppe zu diesem Thema im engen Austausch stünden und verschiedene Szenarien evaluieren würden. «Für die Swiss gibt es jedoch aktuell keine neuen Informationen», sagte ein Sprecherin auf Anfrage der Nachrichtenagentur AWP.

Kein eigenes Personal für Tests

Lufthansa will die Tests voraussichtlich nicht mit eigenem Personal durchführen. Schon bislang hat das Unternehmen bei den freiwilligen Tests am Frankfurter Flughafen auf die Dienste des Anbieters Centogene zurückgegriffen. Denkbar ist auch eine Verlagerung der Kosten auf die Passagiere.

Der Interkontinentalverkehr ist in Folge der Coronapandemie stark eingeschränkt. Die häufig wechselnden Einreiseregeln und -verbote erschweren eine verlässliche Planung für die Passagiere. Die Fluggesellschaften verzeichnen nach einem leicht verbesserten Feriengeschäft im Sommer aktuell sehr wenige Buchungen. (awp/sda/dpa)

Publiziert am Donnerstag, 24. September 2020